

Schweizer stürzen sich schon auf Daunenjacken

ZÜRICH. Ein paar kühle Tage reichen aus, und die Konsumenten treibt es zur Herbstmode in Modeläden und Onlineshops.

Nach dem buchstäblichen Top-Sommer lässt sich für die Kleiderketten nun auch der Herbst super an. Die Verkäufe der letzten zwei Wochen laufen dank des Wetters wie geschmiert: «Schon ein paar kühle Tage genügen, und der Kunde stellt sofort auf den Herbst um», sagt Chicorée-Gründer Jörg Weber zu 20 Minuten. Die Kette habe das Sortiment letzte Woche auf warme Kleider umgestellt und das Geschäft laufe sehr gut. «Die Leute kaufen und tragen



Der Run auf die Herbstmode hat bereits begonnen. KEYSTONE

schon jetzt dünne Daunenjacken», sagt Weber. Hohe Umsätze zum Saisonstart bedeuten für die Modehändler in der Regel auch hohe Gewinne, denn Rabattaktionen setzen erst später ein. Auch im gehobenen

Segment von PKZ läuft sich der Herbst-Umsatz diese Tage warm: «Tatsächlich haben die ersten etwas herbstlicheren Tage bereits viele Kundinnen und Kunden auf unseren Onlineshop Pkz.ch und in unse-

re über 40 Läden gebracht», sagt Verwaltungsratspräsident Olivier Burger.

«Wichtig ist, dass die Leute nicht mehr im Schwimmbad sind, sondern wieder Lust und Motivation zum Shoppen haben», sagt Armin Haymoz, Geschäftsführer vom Verband Swiss Fashion Stores. Aber auch der Schulanfang bringe die Leute wieder in die Einkaufszentren. Eher als internationale Ketten wie H&M oder Zara können sich Schweizer Ketten nach hiesigem Wetter und Anlässen richten. «Die Euro-Geschichte ist nun wirklich Geschichte», sagt Olivier Burger. Das Wetterglück kam für den Modehandel im richtigen Moment. ISABEL STRASSHEIM

20 Sekunden

Ja zur Übernahme

DUBLIN. Der 1,3 Milliarden Euro schweren Übernahme von Aer Lingus durch die British Airways-Mutter IAG steht nichts mehr im Wege. Die Billigfluggesellschaft Ryanair, die 30 Prozent an der irischen Airline hält, nahm das Angebot am Dienstag formell an, wie eine Sprecherin mitteilte. SDA/REU

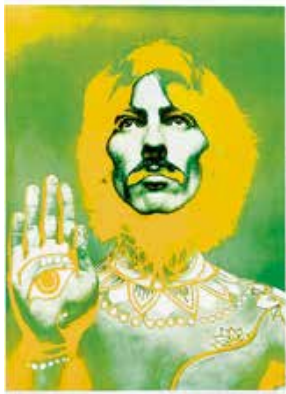
Geringerer Verdienst

BENTONVILLE. Der US-Detailhandelsriese Walmart hat nach einem kräftigen Gewinnrückgang im zweiten Quartal seinen Geschäftsausblick gesenkt. Von Mai bis Juli sank der Überschuss verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um gut 15 Prozent auf 3,5 Milliarden Dollar. SDA

Sinkende Preise

ZÜRICH. Zum ersten Mal im laufenden Jahr sind im Juli die Preise für ausgeschriebene Eigentumswohnungen und Häuser gesunken. In den letzten Monaten zeigte die Tendenz bei den sogenannten Angebotspreisen für Wohneigentum in der Schweiz jeweils leicht nach oben. SDA

Bunte Beatles zu verkaufen



NEW YORK. Diese vier psychedelisch angehauchten Porträts der vier Beatles John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr werden heute in New York versteigert. Ebenfalls unter

den Hammer kommen sollen eine signierte Kopie der Single «Love Me Do» sowie der erste Plattenvertrag der Kultband, den die vier Musiker in Hamburg unterschrieben haben. KWO/FOTO: AP

Hervorragende Stromversorgung

LAUSANNE. Die Stromversorgung in der Schweiz ist im europäischen Vergleich äusserst zuverlässig. Dies gab der Verband der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen mit Sitz in Lausanne gestern in einem Pressecommuniqué bekannt.

So betrug im Jahr 2014 die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung pro Kunde hierzulande 8,6 Minuten. Das ist eine Minute weniger als im Jahr 2013. Die Analyse basiert auf den Angaben von 3,3 Millionen Verbrauchern. KWO

Emmi verkauft weniger Käse

LUZERN. Schweizer kaufen weniger Emmi-Käse. Grund ist nicht nur der Einkaufstourismus, sondern auch die grössere Konkurrenz aus dem Ausland in der Schweiz selbst. «Der Käse ist eines unserer Sorgenkinder», sagt Emmi-Chef Urs Riederer zu 20 Minuten. Der Luzerner Milchverarbeiter hat

im ersten Halbjahr in der Schweiz sechs Prozent weniger Käse umgesetzt. Insgesamt ging sein weltweiter Umsatz inklusive den Verkäufen von Milch oder Joghurt um 3,8 Prozent auf 1,56 Milliarden Franken zurück. Stabil blieb der Umsatz in der Schweiz nur bei den Frischprodukten, näm-

lich bei Joghurt pur oder Caffè Latte. Hier blieben die Schweizer trotz anderer Angebote Emmi treu. Mit seiner Amerika-Division, die nach der Schweiz zum zweitwichtigsten Absatzmarkt gehört, konnte Emmi zulegen. Währungseffekte herausgerechnet, resultierte ein Wachstum von 3,0 Prozent. ISH

1,23 Mia Euro für 14 Flughäfen

ATHEN. Die griechische Regierung hat den Verkauf von 14 Regionalflughäfen an den deutschen Flughafenbetreiber Fraport für 1,23 Milliarden Euro genehmigt. Die Entscheidung wurde gestern bestätigt und trägt die Unterschriften mehrerer Minister, darunter Vizeregierungschef Giannis Dragasakis und Wirtschaftsminister Giorgos Stathakis. Noch gebe es aber keinen unterschriebenen Vertrag. SDA



Begehrte Lindor-Kugeln.

Lindt übertrifft Erwartungen

KILCHBERG. Der Reingewinn des Schoggiherstellers Lindt & Sprüngli erhöhte sich im ersten Halbjahr um 15,6 Prozent auf 65,0 Millionen Franken. Der Betriebsgewinn (Ebit) stieg um 17,5 Prozent auf 90,6 Millionen Franken. Damit erhöhte sich das operative Ergebnis im Jahresvergleich im Gleichschritt mit dem Umsatzplus. Der Umsatz zog um 17,4 Prozent auf 1,409 Milliarden Franken an, mehr als erwartet wurde. SDA